

# Anerkennung für das Ehrenamt

**Kommunales** Erfolgreiche Premiere: Die Gemeinde Heroldstatt veranstaltet den ersten Neujahrsempfang. Es gibt zahlreiche Ehrungen und einen Ausblick auf das neue Jahr. *Von Joachim Lenk*

**R**und dreieinhalb Stunden lang dauerte der Neujahrsempfang der Gemeinde Heroldstatt in der Berghalle mit etwa 200 Besuchern. „Eine aufgelockerte, lebhaft und gesellige Veranstaltung“ hatte sich Bürgermeister Michael Weber für den allerersten gemeindlichen Neujahrsempfang am Sonntagnachmittag gewünscht. Während der kurzweiligen Veranstaltung mit Sekt, Secco, Kaffee, Kuchen und Brezeln gab es viel Musik, Rück- und Ausblicke und zahlreiche Ehrungen, außerdem Ausschnitte aus einem Musical, eine Spendenübergabe sowie ein ökumenisches Abschlussgebet mit Segen der beiden Geistlichen Karl Enderle und Thomas Knöppler.

Die musikalische Begrüßung übernahmen die Jugendkapellen des Musikvereins Sontheim und der Trachtenkapelle Ennabeuren, auch die Sternsinger schauten in doppelter Besetzung vorbei.

## Klarheit auf dem Rathaus

Gastgeber Weber begrüßte die Gäste und blickte auf das vergangene Jahr zurück. Dabei erinnerte er an die Erschließung des Neubaugebietes Ober dem Steigle, den Breitbandausbau, an die Einweihung des neuen Sportzentrums sowie den personellen Wechsel im Gemeinderat und in der Kämmerei. Die Geschäftsstelle des Gemeindeverwaltungsverbandes Laichinger Alb wurde von Heroldstatt nach Laichingen verlegt, „um Klarheit in Aufgaben und Kompetenz auf dem Rathaus zu schaffen“.

2019 wurde der 40. Geburtstag des Landfrauenvereins gefeiert und Reiner Manz verabschiedet, der 30 Jahre lang Dirigent der Trachtenkapelle Ennabeuren war.



Die Chorgemeinschaft sorgte in der Berghalle für die musikalische Begleitung des ersten Neujahrsempfangs der Gemeinde Heroldstatt.

*Foto: Joachim Lenk*

Als „Zeichen der Anerkennung“ überreichte Weber dem Musiker die silberne Ehrenmedaille der Gemeinde. Die erhielten an die-

sem Nachmittag auch Werner Knehr, der langjährige Vorsitzende des Sportclubs, sowie Hedi Schönhofer „für ihr langjähriges

Engagement im sozialen Bereich“. Lob und Wertschätzung gab es zudem für das Organisationsteam des Feriendorfes und den Arbeitskreis für Senioren. „Respekt und Hochachtung“ zollte der Bürgermeister der Feuerwehr.

Das neue Jahr stehe ganz im Zeichen der Entwicklung neuer Baugebiete sowie der städtebaulichen Erneuerung im Rahmen des Landessanierungsprogramms. Weber sprach von 3,9 Millionen Euro, die in den kommenden acht Jahren dafür ausgegeben würden, sofern die Gemeinde die entsprechenden Zuschüsse erhalte. Geld werde heuer zudem in die Erweiterung des Kinderhauses und die

## Zahlen und Fakten zur Bürgerstiftung

**Fonds** Die Bürgerstiftung Laichinger Alb ist eine Stiftung zur Förderung von Projekten, die das soziale und kulturelle Leben in der Region unterstützen. Angegeschlossen sind die Partnerschaftsfonds „Merklinger helft“, „Miteinan-

der – füreinander“ in Heroldstatt, die „Montessori-Pädagogik“, der „Regionale Bildungsfonds Laichinger Alb“ sowie die „Sportstiftung“. Die Stiftung hat drei Gründungsmitglieder, 168 so genannte Zustifter, 52 Spender für

Sach- und Geldspenden sowie 170 „Zeitstifter“. In der Kasse sind 665 000 Euro. Bislang wurden 218 000 Euro für Projekte und Unterstützung für in Not geratene Bürger ausgegeben, davon 10 000 Euro in Heroldstatt.

Sanierung der Grundschule gesteckt. Neue Wasserleitungen und Kanäle sind im Panorama- und im Neubachweg geplant. Die Erschließung zusätzlicher Gewerbebauplätze im Gebiet „Auf dem Wörth X“ ist 2020 ebenfalls vorgesehen.

Ein Defibrillator hängt bereits in der Volksbank in der Dorfmitte. Weitere drei folgen dieses Jahr in Breithülen, an der Grundschule und im Sportzentrum. Das Geld kommt von der Bürgerstiftung Laichinger Alb, genauer gesagt vom Partnerschaftsfonds „Miteinander – füreinander“ in Heroldstatt (siehe Infokasten), informierten der Stiftung-Vorsitzende Ralf Schiffbauer und Manuela Hettrich-Wiedemann vom Förderausschuss. Sie erinnerte daran, dass im vergangenen Jahr erstmals die „Wunschsterne“ finanziell unterstützt worden seien. Kinder, die in einer Familie in wirtschaftlicher Not leben, hatten an Weihnachten kleine Geschenke erhalten. Ein Geschenk bekam am Sonntagnachmittag auch noch das Aufschnauhaus der Lebenshilfe Donau-Iller überreicht. Der Heroldstatter Nikolaus (Patrick Thielsch) und Knecht Ruprecht (Gunter Pantel) spendeten in voller Montur 800 Euro.

## Ausschnitt aus Musical

Für den Nachmittag hatten sich die Veranstalter ein buntes Rahmenprogramm ausgedacht. Viel Beifall gab es für den Auftritt der Volkstanzgruppe des Schwäbischen Albvereins Sontheim, ebenso für jugendliche Mitglieder des örtlichen Sportclubs, die Auszüge aus ihrem Erfolgsmusical „Räuber & Gangster“ präsentierten. Die Chorgemeinschaft Heroldstatt erfreute die Besucher mit beschwingten Weisen.